

Technik zum Anfassen statt Broschüren

Der Fachkräftemangel in den technischen Berufen ist in der Region Biel-Seeland unbestritten. Die Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS) will diesem mit dem Projekt Fokus Technik entgegenwirken. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete im Zeitraum 2011–2012 unter der Leitung der WIBS konkrete Massnahmen, um aktiv etwas gegen den Fachkräftemangel zu tun. 2013 konnte das Projekt Fokus Technik nun erfolgreich lanciert werden. Es wurde finanziell vom Handels- und Industrieverein, Sektion Biel Seeland, unterstützt. Das Projekt ergänzt die tunBern.ch, welche vom Handels- und Industrieverein alle 2 Jahre (das nächste Mal 2015) an die BEA gebracht wird, ideal, da es da es sich an Schülerinnen und Schüler der 7.–9. Klasse richtet und damit als Anschlussprojekt zur tunBern.ch gelten darf.



Fokus Technik bietet den Jugendlichen einen praxisnahen Einstieg in technische Berufszweige, hier am Beispiel der Automobilbranche

In Gesprächen mit den betroffenen Zielgruppen (Lehrpersonen, Jugendlichen, Lehrbetrieben und Eltern) zeigte sich, dass es zurzeit genügend Informationen im Rahmen der Berufswahl gibt, aber fast keine Angebote, bei denen die Berufe tatsächlich entdeckt und erlebt werden können. Aus diesem Bedürfnis heraus wurden die Technikworkshops entwickelt, die heute das Herzstück des Projektes Fokus Technik darstellen. In halbtägigen Workshops können Jugendliche und Lehrpersonen verschiedene Berufswelten entdecken und ausprobieren, wie es sich z.B. anfühlt, als Konstrukteurin oder als Automobil-Mechatroniker zu arbeiten. Am Abend stossen die Eltern dazu und die Jugendlichen zeigen ihnen, was sie am Nachmittag erlebt haben. Anschliessend wird in einer kurzen Informationsveranstaltung über die verschiedenen Bildungswege und die Perspektiven in den technischen Berufen orientiert. Die Auswertungen der ersten Durchführungen zeigen, dass die Technikworkshops bei den Jugendlichen auf viel Gegenliebe

gestossen sind und sie eine entscheidende Hilfe bei der Berufswahl darstellen. Um es in den Worten eines Jugendlichen auszudrücken: «Im Automobilworkshop habe ich gesehen, dass man als Automobil-Fachmann viel von Hand arbeitet und ich fand es mega interessant, einen Reifwechsel zu machen.»



Esther Thahabi, Geschäftsführerin WIBS, info@wibs.ch, www.wibs.ch

Sind die Jugendlichen nach dem Workshop immer noch am jeweiligen Beruf interessiert, so können sie sich für einen Schnupperhalbtage in einem regionalen Betrieb anmelden.

Workshop als Brücke zwischen Schule und Wirtschaft

Mit den Technikworkshops für Jugendliche und den anschliessenden Schnupperhalbtagen konnten zwei Massnahmen geschaffen werden, die sich zwischen den Berufsmessen und den Schnupperlehren ansiedeln. «Unser Ziel ist es, die Jugendlichen durch diese beiden zusätzlichen Massnahmen im Rahmen der Berufswahl besser auf die Schnupperlehre vorzubereiten und den Betrieben Jugendliche zu vermitteln, die schon erste Erfahrungen auf dem jeweiligen Beruf sammeln konnten», so Esther Thahabi, Geschäftsführerin WIBS. Damit erreicht man eine Win-Win-Situation für Jugendliche und Betriebe.

Die Workshops für Lehrpersonen folgen einem ähnlichen Muster, denn wer selber ein elektronisches Bauteil gelötet oder einen Wintercheck für ein Auto durchgeführt hat, kann besser über technische Berufe informieren. Nebst der Postenarbeit erhalten die Lehrpersonen noch eine Führung in einem regionalen Betrieb, um so auch die Brücke zwischen Schule und Wirtschaft zu schlagen.

Fokus Technik umfasst die Berufswelten Automobil, Bau, Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM). Ebenfalls soll das Projekt ab 2014 auf den Berner Jura ausgeweitet werden.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.fokus-technik.ch